

zu TOP

Mainz, 31.01.2017

Anfrage 0213/2017 zur Sitzung am 08.02.2017

Nachhaltigkeit des Fuhrparkmanagements und der Fahrzeugbeschaffung der Stadt Mainz und bei stadtnahen Gesellschaften (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Durch die Debatte um ein drohendes Dieselfahrverbot rücken auch der städtische Fuhrpark und die der Flotten der stadtnahen und städtischen Gesellschaften in den Blickpunkt. Die Bundesregierung hat in der Vergangenheit durch massive Fehlanreize den Kauf von Dieselfahrzeugen befördert. Die Weltgesundheitsorganisation sieht insbesondere die Belastung durch Stickoxide als große gesundheitliche Belastung und spricht sich für eine Verschärfung der geltenden Grenzwerte aus.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Rolle spielt der Schadstoffausstoß bei der Beschaffung von Dienstfahrzeugen, bitte auch für städtische und stadtnahe Gesellschaften erfragen?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um mit dem Fuhrpark der Stadt und von städtischen und stadtnahen Gesellschaften zu den Zielen der Luftreinhaltung beizutragen?
3. Sind Neuanschaffung insbesondere im Bereich der Elektromobilität und Hybridtechnologie geplant?
 - a. Wenn ja, in welchem Umfang?
 - b. Wenn nein, warum wird darauf verzichtet?
4. Gibt es Planungen für die Neuausschreibung der Dienstfahrzeuge des Stadtvorstands?
 - a. Wenn ja, welche Kriterien werden zugrunde gelegt?
 - b. Wenn keine ökologischen Kriterien/Kriterien zum Schadstoffausstoß Teil der Ausschreibung sind, warum nicht?
5. Welche sonstigen Maßnahmen werden ergriffen, um zur Luftreinhaltung beizutragen?

Thorsten Lange
(stellv. Fraktionssprecher)